
9845/J XXVII. GP

Eingelangt am 21.02.2022

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Peter Wurm, Dr. Dagmar Belakowitsch
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
betreffend **Verbrennung von Lebensmitteln in Österreich im Wert von 1,5
Milliarden Euro jährlich**

Die Plattform ZackZack.at hat am 8. Februar 2022 folgenden Bericht veröffentlicht:

*Österreich verbrennt Lebensmittel im Wert von 1,4 Milliarden Euro
1,4 Milliarden Euro sind die Lebensmittel wert, die pro Jahr auf den österreichischen
Müllverbrennungsanlagen landen, 1,5 Millionen Tonnen CO2 werden für deren
Herstellung ebenso jedes Jahr sinnlos verursacht.*

*Wien, 08. Februar 2022 | Das ergab eine aktuelle Recherche der
Umweltschutzorganisation Greenpeace, die am Dienstag publiziert wurde. Die so
emittierten Treibhausgase erreichen rund die Hälfte jener Menge, die der
österreichischen Flugverkehr noch vor der Pandemie ausgestoßen hat.*

*Sebastian Theissing-Matei, der Landwirtschaftsexperte bei Greenpeace in Österreich,
spricht in diesem Zusammenhang von einem "alltäglichen Wahnsinn der
Lebensmittelverschwendung", der aber auch ein enormes Einsparungspotenzial
aufzeige. Denn ohnehin müsse Österreich aufgrund der mitgetragenen
diesbezüglichen EU-Ziele die Lebensmittelverschwendung bis 2030 halbieren.
Greenpeace tritt daher für sanktionierbare und ambitionierte Maßnahmen im von der
Regierung angekündigten Aktionsplan gegen Lebensmittelverschwendung ein. Dazu
gehört eine Transparenz-Offensive über das gesamte Ausmaß der vermeidbaren
Lebensmittelabfälle und eine rechtlich-verbindliche maximale Wegwerfquote für
Verarbeiter und Händler.*

NGO sieht Politik in der Pflicht

*Ethisch besonders bedenklich ist aus Sicht der NGO die Lebensmittelverschwendung
bei Fleisch. Hier müssen Tiere vollkommen unnötig ihr Leben lassen. Obwohl das
Problem der Lebensmittelverschwendung seit langem bekannt sei, habe die
österreichische Politik viel zu wenig gegen dieses unternommen. Selbst eine
einheitliche und durchgängige Datenbasis über die Lebensmittelverschwendung in
Österreich würde fehlen.*

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

“Schluss mit den zahnlosen freiwilligen Vereinbarungen der letzten Jahre. Die österreichische Bundesregierung darf sich nicht länger aus der Verantwortung stellen und muss jetzt rasch einen ambitionierten Aktionsplan mit rechtlich verbindlichen Zielen für alle Branchen vorlegen”, fordert Theissing-Matei anlässlich des im türkis-grünen Regierungsprogramm festgehaltenen und derzeit laufenden Prozesses unter Führung des Klimaschutz-Ministeriums für einen Aktionsplan gegen Lebensmittelverschwendung. Das Ministerium gab gegenüber dem “Ö1-Mittagsjournal” an, dass der Aktionsplan samt Maßnahmenpaket im Frühling präsentiert werden soll. Dieser enthalte die per EU-Ziel vorgesehene Reduzierung der Abfälle um 50 Prozent im Handel, im Außerhauskonsum und auch in Haushalten.¹

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin Landwirtschaft, Regionen und Tourismus nachstehende

ANFRAGE

- 1) Wie beurteilen Sie als Landwirtschaftsministerin die Tatsache, dass in Österreich jährlich Lebensmittel im Wert von 1,4 Milliarden Euro verbrannt werden?
- 2) Welche Maßnahmen hat Ihr Bundesministerium seit Jänner 2020 umgesetzt, damit die Lebensmittelverschwendung und Lebensmittelvernichtung in Österreich spürbar verringert werden kann?
- 3) Welche Etappenziele wurden dazu in Ihrem Bundesministerium diesbezüglich formuliert und welchen Stand hat die Zielerreichung?
- 4) Wie viel noch verwertbare Lebensmittel konnten durch Ihre bisher gesetzten Maßnahmen gerettet werden?
- 5) Welche Maßnahmenpakete zur Verringerung der Lebensmittelverschwendung und Lebensmittelvernichtung wurden durch Ihr Bundesministerium mit dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) vereinbart?
- 6) Welche Etappenziele wurden gemeinsam mit den anderen Bundesministerien diesbezüglich formuliert und welchen Stand hat die Zielerreichung?

¹ <https://zackzack.at/2022/02/08/greenpeace-oesterreich-verbrennt-lebensmittel-im-wert-von-14-milliarden-euro/>